

Qualitätshandbuch MS / NMOSD

Empfehlungen zur Therapie der Multiplen Sklerose / Neuromyelitis-optica-Spektrum- Erkrankungen für Ärzte

5. überarbeitete und erweiterte Auflage Januar 2020

Ergänzt um Therapieempfehlungen zu Eculizumab.

Herausgeber: Krankheitsbezogenes Kompetenznetz Multiple Sklerose e. V.

Redaktion: Lisa Hochmair, Geschäftsstelle des KKNMS

Layout: www.dietrabanten.de

Wichtiger Hinweis:

Die Empfehlungen basieren auf dem Wissensstand und der Datenlage vom Juli 2019 bzw. Januar 2020 (Eculizumab). Die Autoren haben die Inhalte mit größter Sorgfalt erarbeitet bzw. aktualisiert. Änderungen und Abweichungen sind in Abhängigkeit von der Entwicklung der weiteren Datenlage bzw. bei Entscheidungsänderungen der Behörden möglich. Für eventuell auftretende Druckfehler übernehmen die Herausgeber keine Gewähr. Die Anwender sind daher darauf hingewiesen, dass jede Applikation oder Dosierung in ihrer eigenen Verantwortung liegt. Sie sind angehalten, alle hier getroffenen Angaben anhand der Beipackzettel der verwendeten Präparate zu überprüfen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.



Thomas Vom Braucke hat ein neues Foto hinzugefügt.

1 Min. · 

... aus Gründen der Lesbarkeit

... wird auf Schrift- und Sprach-Verschwurbelung verzichtet.

(Welche ja eh nur zu sarkastischen Kontranutzungen der Neuwörter führt.)

113-001I_S2k_Empfehlungen_stationaere_Therapie_Patienten_COVID-19_2020-11

2. Präambel

Erstmals wurde im März 2020 eine S1-Leitlinie zur intensivmedizinischen Therapie von Patienten mit COVID-19 publiziert (1). Diese Leitlinie wurde nachfolgend mehrfach für die intensivmedizinische Therapie aktualisiert (2) und in dieser nun vorliegenden Version als S2k-Leitlinie um den gesamtstationären Bereich erweitert.

Diese vorliegende Leitlinie bezieht sich dementsprechend auf den gesamten stationären Versorgungsbereich. Für den ambulanten Bereich verweisen wir auf die Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (3). Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige jeglichen Geschlechts.

Klinikeindruck/Stempel

Dr. med. Alexandra G. [Redacted]
Haut- u. Geschlechtskrankheiten
Allergologie
3602 Bielefeld, [Redacted]

Patientendaten/Aufkleber

[Redacted patient data]

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, sehr geehrte Eltern,

die bei Ihnen festgestellte Hautveränderung muss operativ entfernt und anschließend feingeweblich untersucht werden. Dieses Aufklärungsblatt soll helfen, das bevorstehende Aufklärungsgespräch vorzubereiten und die aufklärungsrelevanten Punkte zu dokumentieren. Bitte lesen Sie alles aufmerksam durch und beantworten Sie die Fragen gewissenhaft. Für die bessere Lesbarkeit verwenden wir die männliche Form, sprechen aber damit alle Geschlechter an.

Warum muss operiert werden?

Das äußere Erscheinungsbild der betreffenden Hautstelle lässt nicht immer eine genaue Beurteilung zu, ob die Veränderung gut- oder bösartig ist. Manche anfangs gutartigen Hauterscheinungen können sich auch erst später verändern und bösartig werden. Eine endgültige Sicherheit ist nur durch die feingewebliche (histologische) Untersuchung des entfernten Hautbereichs gewährleistet.

Deshalb ist es ratsam, eine gutartige Hautveränderung zu entfernen, bevor sie möglicherweise bösartig wird. Bei schon vorhandenem Hautkrebs kann die Operation seine weitere Ausbreitung stoppen.

Kostenübernahme

Da die Krankenkassen nicht grundsätzlich leistungspflichtig sind, übernimmt Ihre Kasse möglicherweise die Kosten dieser Behandlung und eventueller Komplikationen nicht. Es empfiehlt sich daher, die Kostenfragen schon im Vorfeld mit Ihrem Arzt und ggf. mit Ihrer Krankenkasse zu klären. Es besteht auch die Möglichkeit des Abschlusses einer Folgekostenversicherung.

Wie wird operiert?

Der veränderte Hautbereich wird in der Regel in örtlicher Betäubung entfernt.

Operative Entfernung von Hautveränderungen

Die Schnittführung erfolgt nach Möglichkeit in den natürlichen Hautlinien (Faltenverlauf), damit die spätere Narbe möglichst unauffällig wird. Anschließend werden die Wundränder nach Möglichkeit direkt vernäht. Falls die entfernte Hautveränderung zu groß ist, um die Wunde spannungsfrei zu vernähen, kann das fehlende Hautstück durch eine Hautverschiebung bzw. Hautverlagerung geschlossen oder durch eine Hautverpflanzung (Lappenplastik) ersetzt werden.

Je nach Notwendigkeit wird zunächst durch einen Pathologen die Freiheit der Ränder von Tumorzellen geklärt. Bei größeren Tumoren wird ein stationärer Aufenthalt notwendig (zweizeitiges Vorgehen). Sollte dies bei Ihnen infrage kommen, wird Ihr Arzt das Vorgehen gesondert mit Ihnen besprechen.

Folgebehandlungen

Das weitere Vorgehen nach dem Eingriff richtet sich nach dem Befund der feingeweblichen Untersuchung:

- Bei gutartigen Veränderungen sind meistens keine weiteren Maßnahmen mehr notwendig.
- Es ist ratsam, die Haut weiterhin in regelmäßigen Abständen auf Veränderungen untersuchen zu lassen.

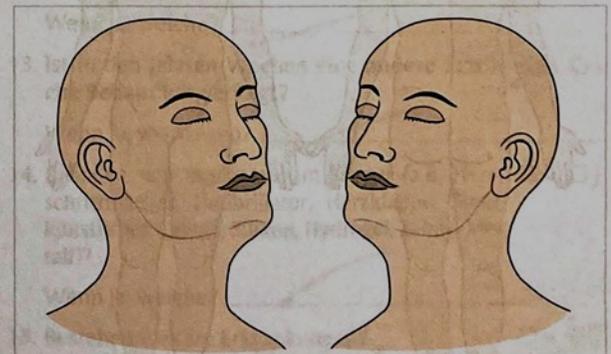


Abb. 1: Zum Einzeichnen der betroffenen Bereiche im Gesicht